



HAUSGOTTESDIENST FÜR DEN 6. SONNTAG DER OSTERZEIT (17.05.2020)

Liebe Gemeinde,

wir können uns im gemeinsamen Gebet verbunden wissen. Wir laden Sie ein allein, mit dem/der Partner*in, gemeinsam mit der Familie, mit ihren WG-Mitgliedern... bei sich zu Hause Gottesdienst zu feiern. Diese Vorlage kann Ihnen dazu Hilfe und Gedankenanstoß sein. Außerdem sind auf der Homepage die Lieder zu dieser Vorlage für Sie zum Mitsingen eingespielt: www.liebfrauen-muenster.de (Stichwort: Gottesdienste mal anders)

In besonderer Weise möchten wir in der kommenden Zeit an all die Kinder denken, die in diesen Wochen in unserer Pfarrei zum ersten Mal die Kommunion empfangen hätten.

EINSTIMMUNG

Wir laden Sie ein sich für die Zeit ihres Gottesdienstes einen Platz in ihrer Wohnung zu suchen, an dem Sie sich wohlfühlen und gut mit Gott ins Gebet kommen können. Vielleicht möchten Sie diesen Platz für die Zeit des Gottesdienstes in besondere Weise gestalten: eine besondere Decke auf den Tisch? Eine kleine Kerze? Ein Stück Brot auf dem Teller in der Mitte...

Für Familien:

Sucht Euch in der Wohnung gemeinsam einen Ort, an dem ihr Euch wohlfühlt- der Tisch im Wohnzimmer, der Teppich im Kinderzimmer....

Macht euch bewusst: Gott ist da – immer und jetzt in ganz besonderer Weise. Er ist Gast bei Euch.

Überlegt Euch gemeinsam: Wie möchten wir ihn begrüßen? Wie möchten wir diese Zeit mit Gott vorbereiten und verbringen? Gibt es eine besondere Tischdecke für den Tisch? Oder eine Familienkerze, die ihr anzünden möchtet? Aus welcher Bibel lest ihr gerne die Geschichten von Jesus? Kann jemand von Euch ein Instrument spielen und möchte ein Lied begleiten? Was ist Euch ganz wichtig und soll in der Zeit mit dabei sein- vielleicht das Lieblingskuscheltier?

Legt alles, was Euch stören könnte beiseite.

LIEDVORSCHLAG ZU BEGINN: In Deinem Namen wollen wir

Refrain: In Deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehen mit Dir. Du bist unsere Mitte, bist unser Kraft! Und Deinen Namen preisen wir, und loben Dich und danken Dir. Du bist unsere Mitte, die Einheit schafft.

- 1) Herr, so wie Du uns liebst, so wollen wir einander lieben. Herr, so wie du verzeihst so wollen wir verzeihen.
- 2) Herr, so wie Du uns stärkst, so wollen wir einander stärken. Herr, so wie Du vertraust, so wollen wir vertrauen

KREUZZEICHEN

Für Familien:

Guter Gott Du bist jetzt ganz nah bei uns:

Wir möchten jetzt an Dich denken (*Hand an den Kopf*), wir wissen Du bist uns ganz nah im Herzen (*Hand auf Brust*), und wir möchten Deine Liebe weitergeben. (*Hand an die Schultern*)

Und so sagen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

(*Kreuzzeichen wiederholen*)

KERZE ANZÜNDEN

Im Kyrie werden wir uns Gottes Gegenwart bewusst.

Guter Gott, der war und ist in Ewigkeit. Zu Dir rufen wir:

In Jesus Christus bist Du zu uns gekommen. Herr, erbarme Dich.

In Jesus Christus zeigst Du uns den Weg zu Dir. Christus, erbarme Dich.

Mit Deinem Geist bleibst Du in uns für alle Zeit. Herr, erbarme Dich.

GEBET SPRECHEN

Herr Jesus Christus,

wie das Licht der Kerze hier auf dem Tisch

so erleuchtest du durch deine Gegenwart

unser Leben und unsere Welt.

Du lässt uns wissen, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit nicht alleine sind.

Du verbindest uns untereinander

und mit allen, die an diesem Sonntag in unserer Gemeinde

und überall in der Welt auf dein Wort hören und zu dir beten.

So wie uns bist du

auch allen unseren Freunden, Bekannten und Freunden nahe,

mit denen wir uns leider nicht treffen können.

Du bist auch den Kranken nahe

und allen, die deine Hilfe besonders brauchen.

Dafür danken wir dir und wir loben dich

heute und in Ewigkeit. Amen.

LIEDVORSCHLAG: Halleluja (Gotteslob 483)

Refrain: I: Halleluja, Hallelu, Halleluja, Halleluja, Halleluja:I

- 1) Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, Halleluja.
- 2) Liebet einander, wie Euch der Herr geliebt. Er liebte Euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. Halleluja, Halleluja.

EVANGELIUM: Joh 14,15-21

Gemeinsam wird das Evangelium aus der Bibel gelesen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: **15**Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. **16**Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, **17**den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. **18**Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. **19**Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. **20**An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. **21**Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

NACHKLINGEN LASSEN

Nach dem Evangelium können Sie zusammen einen Moment der Stille halten, sich gemeinsam über den eben gelesenen Text austauschen oder folgende Gedanken als Impuls zu einem Weiterdenken lesen:

Auch die Erwachsenen dürfen heute einen Blick auf das Bild für die Kinder werfen: Kennen Sie diese Figuren? Das Bild zeigt eine Matroschka. Bei meinen Eltern, zu Hause, stand sie oben im Regal. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich als kleines Kind am Regal hochgeklettert bin, um an diese Figur zu kommen. Es war und ist immer noch faszinierend für mich: Nach und nach lässt sich, eine kleinere Figur entdecken bis es irgendwann nicht mehr weitergeht und die kleinste Figur zum Vorschein kommt. Damals habe ich die Figuren oft der Reihe nach vor mir aufgestellt und betrachtet, sie wieder zusammengefügt, neu auseinandergenommen, anderes zusammengefügt...

Manchmal wünsche ich mir, ich könnte mich genauso auseinandernehmen, die Teile von mir aussortieren, die mir nicht gefallen und die anderen so zusammenstecken, dass es mir ein gutes Gefühl gibt. Ja, und manchmal gibt es Umstände und Situationen, die all das Gewohnte auf den Kopf stellen und die uns zu Weilen auseinanderzunehmen drohen.

Ich denke, da beispielsweise an unsere aktuelle Situation, die uns vor ungeahnte Herausforderungen stellt.

Und vielleicht haben die Jünger Jesu bereits kurz vor seinem Tod und erst recht danach ganz ähnlich empfunden. Ihr bisheriges Leben, das worauf sie sich in den letzten Jahren fokussiert hatten, wird mit seinem Tod radikal durcheinandergeworfen. Ihre Ideale werden auf den Kopf gestellt. Wem vertrauen? Zu wem halten? Denken wir da nur an Petrus, der seinen besten Freund verrät...

In diesen Moment der Offenheit und Ungewissheit hinein, spricht Jesus im heutigen Johannesevangelium zu seinen Jüngern: „Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in Euch.“ Er spricht ihnen Mut zu. Er möchte sie bestärken seinen Weg weiterzugehen. „Wer

meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben.“ Ziemlich verschachtelt wie Jesus da mit seinen Freunden spricht. Ich sah mich beim Lesen der Stelle wieder mit der Matroschka puzzeln: wer ist da nun wie in wem?

Johannes geht in seinem Evangelium einen Schritt weiter! Er zeigt: Als Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass da mehr in uns ist- mehr als all das Menschliche, mehr als unsere Prägungen und Erfahrungen. Gottes Geist ist und wirkt in uns. Vielleicht nicht an erster Front, vielleicht nur als kleine versteckte Figur, nur als leise Stimme, als leises Säuseln, aber er ist da, er ist uns versprochen. Unter einer Bedingung: Wir müssen diese Stimme wahrnehmen, sie hören und sie ernstnehmen.

Ja, und vielleicht sollte ich mich tatsächlich häufiger auseinandernehmen, um zu hören, was die Stimme, was Gottes Geist mir zu sagen hat...

Und bei Ihnen? Hören Sie mal in sich hinein....

Für Familien:

„In Deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehen mit Dir“, das ist das Lied vom Anfang. So wie wir das heute singen, haben es vermutlich die Jünger damals auch Jesus versprochen. Sie haben sich gemeinsam mit Jesus auf den Weg gemacht, um den Menschen vom Reich Gottes zu erzählen. Doch nun ist er nicht mehr bei ihnen.

Jesus wusste, dass er getötet werden wird und hat schon vor seinem Tod zu den Jüngern gesprochen: „Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in Euch.“ „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben.“

Ziemlich verschachtelt wie Jesus da mit seinen Freunden spricht, oder? Ich musste die Sätze ein paar Mal lesen. Wer ist da wie in wem?

Ich hatte beim Lesen eine Matroschka vor Augen. Kennt ihr diese Figuren?

Das Bild unten zeigt sie Euch. Bei einer Matroschka lassen sich die Figuren nach und nach öffnen bis irgendwann die kleinste Figur zum Vorschein kommt. Man kann sie auseinander nehmen, die Figuren anders sortieren,...

Als Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass da mehr in uns ist. Immer dann, wenn wir sagen: „In Deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehen mit Dir.“

Gottes Geist ist und wirkt in uns. Vielleicht nicht an erster Front, vielleicht nur als kleine versteckte Figur, nur als leise Stimme, als leises Säuseln, aber er ist da, er ist uns versprochen. Unter einer Bedingung: Wir müssen diese Stimme wahrnehmen, sie hören und sie ernstnehmen.

Nehmt Euch nochmal das Bild zur Hand und überlegt gemeinsam: wie und wann wird der Geist, die Stimme Gottes für Euch in der Familie hör- und spürbar? Wann ist es leicht auf ihn zu hören? In welchen Momenten ist er eher eine kleine Figur, eine leise Stimme, die sich in Euch versteckt? Schreibt oder malt Eure Ideen doch zu dem Bild!

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN

Es gibt viele verschiedene Formen an Menschen zu denken und für sie zu beten: Sie können zum Beispiel eine Kerze entzünden und den Namen der Person nennen oder jeder aus dem Kreis formuliert eine eigene Bitte und trägt sie vor. Mit Kindern können sie gemeinsam überlegen, welche Personen ihnen wichtig sind und Gegenstände, die sie mit diesen Menschen verbinden in die Mitte legen.

VATER UNSER

Für Familien:

*Sie können das Gebet auch mit Gesten beten. Einen Vorschlag hierzu finden sie unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=vQYbqpRmZ4k>*

SCHLUSSGEBET UND SEGEN

Guter Gott, in Deinem Namen wollen wir, den Weg gemeinsam gehen mit Dir. Stärke uns durch Deinen Geist und begleite uns mit Deinem Segen auf dem Weg durch die kommende Woche.

Und so segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIEDVORSCHLAG ZUM ABSCHLUSS: Halte zu mir guter Gott

- 1) *Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt' die Hände über mich, was auch kommen mag. Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt' die Hände über mich, was auch kommen mag.*

- 2) Du bist jederzeit bei mir. Wo ich geh' und steh' spür ich, wenn ich leise bin, Dich in meiner Näh'. Halte zu mir guter Gott, heut' den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
- 3) Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich Dir. Du hältst zu mir guter Gott, spür ich tief in mir. Halte zu mir guter Gott, heut' den ganzen Tag. Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

IN DEINEM NAMEN

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff. The chords used are D, G, A, A7, h, and fis.

KV: In deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehn mit dir.

Du bist unsere Mitte, bist unsere Kraft Und deinen

Namen preisen wir und loben dich und danken dir. Du bist unsere

Mitte, die Einheit schafft. 1. Herr, so wie du uns liebst, so

wollen wir einander lieben. Herr, so wie du verzeihst, so wollen wir verzeihen.

2. Herr, so wie du uns stärkst, so wollen wir einander stärken. (c) unbekannt
 Herr, so wie du vertraust, so wollen wir vertrauen.

